

Aus einer Anzeigen-Sonderveröffentlichung der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* zum Thema Kreuzfahrten: „Lernen Sie ein Minimum an nautischen Begriffen: Backbord ist rechts, steuerbord links, das Bug befindet sich vorne, das Heck hinten.“

### Nur jeder Fünfte hat Rauchmelder

Stuttgart. Mehr als jeder Fünfte im Land hat keinen Rauchmelder in seiner Woh-

Aus dem *Schwarzwälder Boten*

Aus den *Kieler Nachrichten*: „Die Tierfahle Kiel erhielt 2000 Euro, um damit Tierfutter oder Tierarztbehandlungen für Menschen zu finanzieren, die dafür keine Mittel zur Verfügung haben.“



Aushang an der Mensa einer Stuttgarter Hochschule

Aus einem Interview in der österreichischen *SPÖ Breitenfurt aktuell*: „Grund für meinen Jobwechsel war, dem monogamen Arbeitsalltag in meinem vorherigen Beruf zu entweichen und für die Gemeinde zu arbeiten, in der ich wohne.“

### Die Winterhose mit 5 Pluspunkten: wärmt, dehnt sich, und ist bügelfrei!

Werbung der Modefirma Walbusch

Aus der *Mitteldeutschen Zeitung*: „Bei einem kleinen Programm wird bei Glühwein aus Feuertöpfen und zünftigen ‚Hausschlacht- und Fettbemmen‘ die besinnliche Zeit eingeläutet.“

Aus dem Angebot der Firma mydays: „Als erster Anhänger vegetarischer Lebensweise gilt Pythagoras. Pythagoras entschied sich aus ethnischen Gründen gegen den Konsum von Fleisch.“

### Gewehre statt Waffen

Zehntausende Kinder wur-

Aus dem Gemeindebrief St. Nathanael in Hannover

### Zitate

Der *„Kölner Stadt-Anzeiger“* zum SPIEGEL-Bericht *„Zum Vergessen“* über neue NS-Vorwürfe gegen Helmut Schmidt (Nr. 49/2014):

In verschiedenen Schriften berichtete Schmidt selber über seine Faszination von der Hitlerei, allein der Zeitpunkt, an dem er das verbrecherische Wesen der Nazi-Herrschaft erkannt hat, differiert darin. 1945, also noch in fast greifbarer zeitlicher Nähe, notierte er, zur endgültigen Abkehr von Idee und Praxis des Nationalsozialismus sei er 1942 gekommen. In anderen Schriften hat er frühere Zeitpunkte genannt. Na und? Das war immerhin Jahre früher als die meisten Deutschen, bemerkt der SPIEGEL dazu treffend.

Die *„Welt“* zum SPIEGEL-Bericht *„Peter von Arabien“* über die Lobbyarbeit von Ex-Verkehrsminister Ramsauer (CSU) als Präsident der deutsch-arabischen Handelsvereinigung Ghorfa (Nr. 46/2014):

Der Verdacht ist ungeheuerlich – und politisch ausgesprochen pikant: Lässt sich der frühere Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) von einer Organisation bezahlen, die den Boykott israelischer Waren unterstützt? Die Grünen halten das für möglich und kritisieren Ramsauers sogenannte Nebentätigkeit als Präsident der deutsch-arabischen Handelskammer Ghorfa ... Für Ramsauer handelt es sich um einen lukrativen Nebenjob. Er erhält von der Ghorfa nach eigenen Angaben zwischen 3500 und 7000 Euro im Monat, die entsprechende Stufe zwei für Nebentätigkeiten hat der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Bundestag dem Parlament gemeldet. Die Ghorfa (Motto: „Ihre Brücke in den arabischen Markt“) bietet die Bescheinigung zur Ausfuhr von Waren in arabische Staaten („Vorlegalisierung“) an. Die von ihr ausgestellten Dokumente, eine Art Vorabimportgenehmigung, lässt sie sich von den darum bittenden Exportfirmen bezahlen ... Für jedes Dokument werden 18 Euro verlangt – ein simples Geschäft für ein Formular; der SPIEGEL hatte zuerst über diese Praxis und Peter Ramsauers Rolle berichtet.

### Ausgezeichnet

Für seine Geschichte über den Aufstand in der Ukraine „Fünf Mann und eine Revolution“ (SPIEGEL 9/2014) ist Takis Würger mit dem Deutschen Reporterpreis in der Kategorie „Beste politische Reportage“ ausgezeichnet worden. Würgers Text steche aus den zahlreichen Ukraine-Berichten hervor, urteilte die Jury.